Santander
Deine Bank. Jederzeit. Überall.

Market Outlook

Juni 2022

Marketingunterlage

Liebe Leserinnen und Leser,

die Notenbanken stehen gegenwärtig vor besonders großen Herausforderungen. Sie müssen eine Inflation bekämpfen, für deren Entstehung sie nur zum Teil die Verantwortung übernehmen können. Auf den kräftigen Anstieg der Rohstoff-, Energie- und Nahrungsmittelpreise haben sie nur einen begrenzten Einfluss. Zurückzuführen ist die aktuelle Inflation zu einem nicht unerheblichen Teil auf Entscheidungen anderer politisch Verantwortlicher.

So stützt die OPEC+ die hohen Ölpreise mit der nur schrittweisen Ausweitung des Ölangebots. China verstärkt mit ihrer strikten Null-Covid-Strategie die Störungen der globalen Lieferketten. Und der Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine verschärft diese Engpässe zusätzlich. Das heißt, der bestehende preistreibende Nachfrageüberschuss ist vor allem die Folge einer Reduzierung des Angebots. Die Notenbanken können aber mit ihren Instrumenten wie Zinserhöhungen und der damit verbundenen Verteuerung von Krediten vor allem eine überschüssige Nachfrage bekämpfen.

Dennoch müssen die Notenbanken entsprechend ihrem Mandat die Aufgabe aktiv angehen, die hohe Inflation möglichst wirksam zu bekämpfen. Sie könnten deshalb ihre Leitzinsen in den kommenden Monaten stärker und schneller anheben als noch vor wenigen Monaten angedeutet. Sie gehen damit aber auch das Risiko ein, dass es statt zu einer „weichen Landung", also eines nach wie vor positiven Wachstums mit einer deutlich sinkenden Inflation, zu einer Rezession kommt. Dieses schätzen wir aber gegenwärtig als gering ein.

Mit ihren Maßnahmen streben die Notenbanken auch an, die Inflationserwartungen in die Nähe ihrer Preisstabilitätsziele, die vielfach bei rund 2% liegen, zu gewährleisten. Gelingt ihnen das, dann verbessern sich auch die Aussichten, dass es nicht zu einer Preis-Lohn-Preis-Spirale kommen wird.

Diese Rahmenbedingungen stellen auch die Anleger bei ihren Anlageentscheidungen vor besondere Herausforderungen. Für sie gilt weiterhin, dass sie mittel- und langfristig ihr Geldvermögen nur mit einer entsprechenden Aktienquote real erhalten und nach Möglichkeit wieder erhöhen können. Hierzu benötigen sie aber auch das Vertrauen, dass sich im laufenden Jahr langjährige Regeln wieder durchsetzen. Dazu gehört, dass steigende Unternehmensgewinne das beste Fundament für höhere Aktienkurse darstellen.

Bleiben Sie gesund.

Dr. Klaus Schrüfer
Market Strategy, Santander Asset Management

Inflation – voraussichtlich nur langsamer Rückgang

Die Verbraucherpreise sind in vielen Ländern seit Frühjahr 2021 wesentlich rascher und stärker gestiegen als von den meisten Zentralbanken und Analysten erwartet. Die Inflationsraten dürften in den kommenden Monaten zwar langsam zurückgehen, dabei werden sie sich aber voraussichtlich weiterhin auf relativ hohem Niveau bewegen.

- Zum erwarteten leichten Rückgang sollten vor allem sogenannte Basiseffekte beitragen. Vor Jahresfrist fiel die Dynamik des Preisanstiegs noch stärker aus, als dies in den kommenden Monaten voraussichtlich der Fall sein wird.
- Die höheren Energie- und Rohstoffpreise wälzen die Unternehmen über die Produkte und Dienstleistungen zunehmend an die Käufer weiter. Dies zeigt nicht nur der kräftige Anstieg der sogenannten Kernraten (ohne Energie und Nahrungsmittel), sondern auch die beschleunigte Zunahme der Lebensmittelpreise.
- Vor allem in den USA ist die Volkswirtschaft sehr gut ausgelastet. Dies zeigt eine nach Berechnungen des Internationalen Währungsfonds in diesem Jahr positive Outputlücke. Dort befindet sich auch der Arbeitsmarkt an der Grenze zur Vollbeschäftigung. Die Arbeitslosigkeit liegt fast auf dem niedrigsten Niveau der letzten 50 Jahre. Arbeitnehmer können leichter höhere Lohnforderungen durchsetzen. Daher nehmen die Befürchtungen vor einer Preis-Lohn-Preis-Spirale zu.
- Die Probleme der Lieferketten, die Ansätze einer schrittweisen Besserung zeigten, haben sich durch die restriktive Null-Covid-Strategie der chinesischen Regierung wieder verstärkt. Wegen der nur schrittweisen Erhöhung des Ölangebots von Seiten der OPEC+-Staaten bleiben die Engpässen am Ölmarkt weiterhin bestehen.

Spürbare Straffung der Geldpolitik eingeleitet bzw. geplant

Viele Notenbanken, vor allem aus den Industrieländern, haben relativ lange gewartet, um mit einer Rücknahme ihrer sehr expansiven Geldpolitik auf den seit Frühjahr 2021 spürbar zunehmenden Preisdruck zu reagieren. Inzwischen haben die amerikanische Fed und die Bank of England nicht nur ihre Anleiheankaufprogramme eingestellt, sondern auch mehrfach ihre Leitzinsen angehoben. Die Europäische Zentralbank (EZB) hat zumindest die Wertpapierankäufe im Rahmen des auf dem Höhepunkt der Coronapandemie beschlossenen Pandemienotfallankaufprogramms netto, das heißt, dem Ersetzen von endfällig werdenden Wertpapieren, beendet.

Die Notenbanken senden jetzt auch deutliche Signale, dass sie ihre Leitzinsen in den kommenden Monaten und voraussichtlich auch im nächsten Jahr weiter merklich erhöhen möchten. So hat die amerikanische Notenbank angedeutet, dass sie ihren Leitzins über das „neutrale" Niveau hinaus anheben wird; bei diesem entfaltet die Geldpolitik weder stimulierende noch bremsende Effekte. Zudem will sie ab Juni auch ihre sehr hohen Anleihebestände wieder reduzieren. Die Europäische Zentralbank reagiert vorsichtiger. Sie dürfte aber voraussichtlich noch in diesem Jahr den Einlagensatz von aktuell –0,50 % auf voraussichtlich 0,25 % anheben.

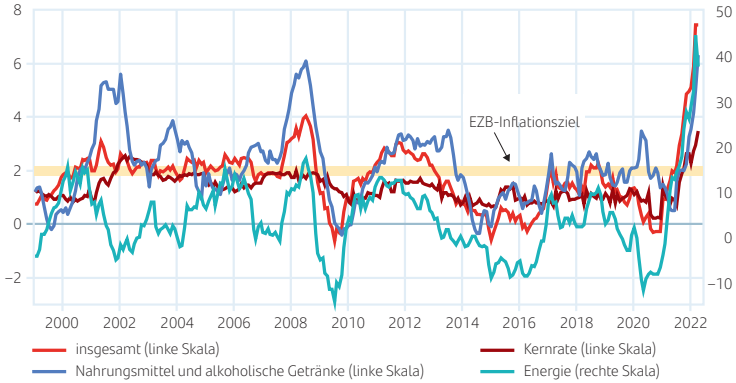
Inflationsanstieg gewinnt an Breite

Quelle: Refinitiv Datastream

Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft.

Euroraum, Verbraucherpreise

Veränderung zum Vorjahr in %



Großbritannien – sehr niedrige Arbeitslosigkeit versus hohe Inflation

Die britische Volkswirtschaft hat während der Coronapandemie mit einem Rückgang der Wirtschaftsaktivitäten von 9,3 % in 2020 einen stärkeren Einbruch erlitten als viele andere Industrieländer. Inzwischen hat sie diesen allerdings wieder aufgeholt. Im 1. Quartal 2022 hat sie sogar das Niveau von vor Ausbruch des Coronavirus wieder überwunden. Der Ausblick für die kommenden Quartale ist allerdings gemischt.

- Die Einkaufsmanagerindizes lagen im April mit 55,8 Punkten für das verarbeitende Gewerbe und 58,9 Punkte für Dienstleistungen trotz zahlreicher Belastungsfaktoren auf einem relativ hohen Niveau. Sie signalisieren damit eine anhaltend robuste Produktion.
- Für ein weiterhin spürbares Wachstum sprechen auch ein stabiler Wohnungsmarkt und die positive Lage am Arbeitsmarkt. So ist die Arbeitslosigkeit im März mit 3,7 % auf das niedrigste Niveau seit Ende 1974 gesunken.
- Dennoch hat sich die Stimmung der privaten Haushalte, gemessen am GfK-Konsumentenvertrauen, im Mai auf –40 verschlechtert, das niedrigste Niveau seit Beginn dieser Umfrage Anfang 1974. Zur sehr großen Skepsis der Konsumenten dürfte vor allem der kräftige Anstieg der Inflationsrate beitragen; diese erreichte im April mit 9,0 % das höchste Niveau seit mehr als 40 Jahren. Zudem dürfte sie im zweiten Halbjahr weiter ansteigen und voraussichtlich sogar die 10 %-Marke überschreiten.

Sollten die Belastungen durch den Krieg Russlands gegen die Ukraine und die Störungen der globalen Lieferkette geringer werden, bestehen gute Chancen, dass die britische Wirtschaft in diesem Jahr um rund 4 % wachsen kann.

Bank of England in einer Zwickmühle

Die Bank of England hat seit Dezember 2021 als eine der ersten Notenbanken aus den Industrieländern ihren Leitzins (Base Rate) in vier Schritten um insgesamt 90 Basispunkte auf aktuell 1,00 % angehoben. Sie hat inzwischen auch damit begonnen, die während der Coronapandemie spürbar ausgeweiteten Anleihebestände wieder zu reduzieren.

Dennoch befindet sie sich in einer Zwickmühle. Die sehr hohe und weiter spürbar anziehende Inflation spricht dafür, dass sie ihre Geldpolitik wesentlich rascher weiter straffen sollte als bisher signalisiert. Mit einer raschen und kräftigen weiteren Anhebung der Leitzinsen könnte sie die Nachfrage dämpfen und damit den Inflationsdruck verringern.

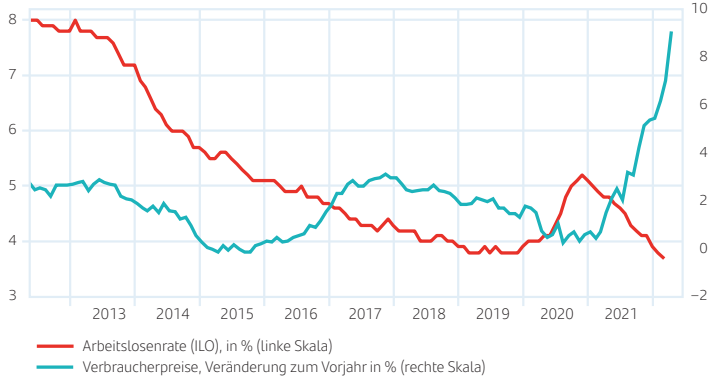
Allerdings könnte sie damit auch die gesamtwirtschaftlichen Auftriebskräfte so stark bremsen, dass eine Rezession nicht mehr ausgeschlossen werden kann. Zudem könnte der Rückgang der Inflation auch nicht so stark ausfallen, wie von einigen Analysten erwartet, da ein wesentlicher Teil der Inflation, wie der kräftige Anstieg der Energiepreise, nur in begrenztem Maße von der Bank of England beeinflusst werden kann. Deshalb dürfte sie vorsichtig bleiben.

Spürbare Beschleunigung der Inflation

Quelle: Refinitiv Datastream

Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft.

UK, Arbeitslosigkeit und Inflation
in Prozent, saisonbereinigt



Multi-Asset-Lösungen – gute langfristige Ertragschancen durch hohen Aktienanteil

Multi-Asset-Strategien können unterschiedliche Risikoprofile aufweisen. Bestimmt werden diese wiederum von der Gewichtung der verschiedenen Assetklassen in der neutralen Ausrichtung eines Portfolios und den Bandbreiten, wie stark ein Fondsmanager in den einzelnen Assetklassen von der neutralen Allokation abweichen kann.

Bei einer offensiven Ausrichtung liegt der Schwerpunkt eindeutig auf risikoreicheren Anlageformen.

- Dabei kann das Portfolio komplett aus Aktien bestehen, da diese – trotz des Rücksetzers der vergangenen Monate – auch in den kommenden Jahren eine wichtige Größe für den Ertrag eines Portfolios sein werden. Als Anlageregionen kommen nicht nur Standardaktien aus den Industrieländern in Frage, sondern auch Dividendentitel aus den Schwellenländern.
- Im Rentenbereich können risikoreichere Formen wie Hochzins- und/oder Schwellenländeranleihen ebenfalls höher gewichtet werden. Dadurch kann das langfristige Renditepotenzial ebenfalls gesteigert werden.
- Dies gilt ebenfalls für Strategien, mit denen Währungstrends genutzt werden, um auf diese Weise eine zusätzliche Ertragsquelle zu erschließen.
- Durch eine breite Streuung der unterschiedlichen Investmentvehikel werden Klumpenrisiken vermieden und eine entsprechende Diversifikation erreicht. Diese kann im Aktienbereich durch den Einsatz verschiedener Einzelstrategien zusätzlich verstärkt werden.

Offensive Multi-Asset-Lösungen eignen sich damit sehr gut vor allem für einen langfristigen Vermögensaufbau.

Santander Anlagefokus – Santander Select Dynamic

Multi-Asset Global
WKN A1JYKZ / ISIN LU0781564579

Anlageziel

Der Santander Select Dynamic bietet mittel- bis langfristig eine interessante Wachstumsperspektive durch eine breit diversifizierte Anlage in verschiedene Assetklassen unter Berücksichtigung des Risikos. Das angelegte Kapital fließt je nach Marktentwicklung mit bis zu 100 % in Aktien. Zur optimalen Risikostreuung investiert das Fondsmanagement in Investmentfonds und Direktanlagen.

Chancen

+ Diversifiziertes Portfolio mit einem Aktienanteil zwischen 50 % und 100 %.
+ Je nach Marktlage können bis zu 50 % in festverzinsliche Wertpapiere angelegt werden.
+ Breite globale Streuung über Investmentfonds und Direktanlagen

Risiken

– Der Wert der Anteile unterliegt Kursschwankungen. Verkaufserlöse können unter dem Wert des eingesetzten Kapitals liegen.
– Eine Änderung des allgemeinen Zinsniveaus kann sich negativ auf die Anlage auswirken (Zinsänderungsrisiko).
– Es besteht ein Emittentenausfallrisiko beim Einsatz von derivativen Instrumenten.

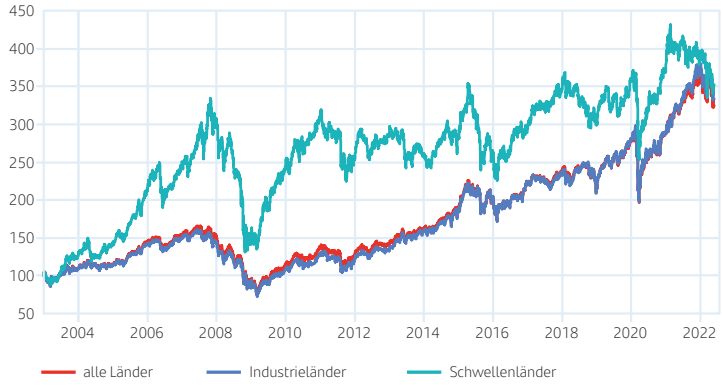
Bei den obigen Informationen handelt es sich um keine individuelle Anlageempfehlung. Grundlage für jede Transaktion in diesem Fonds sind der ausführliche Verkaufsprospekt, die wesentlichen Anlegerinformationen, der Halbjahresbericht sowie der aktuelle Jahresbericht in ihrer jeweils gültigen Fassung. Den Verkaufsprospekt erhalten Sie in Englisch, die wesentlichen Anlegerinformationen in Deutsch bei Ihrem persönlichen Berater in Ihrer Santander Filiale.

Gegenbewegung in der langfristigen Aufwärtsbewegung

Quelle: Refinitiv Datastream

Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft.

MSCI World All Countries, Preisindex
01.01.2003 = 100, in Euro



Investmentstrategie Aktien – langfristig attraktivste Anlagealternative

Die Aktienmärkte haben in den letzten Wochen die Korrektur von den Ende letzten Jahres bzw. zu Jahresbeginn erzielten Höchstständen überwiegend weiter ausgebaut. Hierzu haben zunehmende Sorgen vor einer Rezession aufgrund der verschiedenen Belastungsfaktoren wie dem Krieg Russlands in der Ukraine, der absehbaren weiteren Straffung der Geldpolitik in vielen Industrieländern und der durch die Null-Covid-Strategie Chinas eher wieder stärker werdenden Lieferengpässe beigetragen. Trotz der aktuell vorherrschenden hohen Unsicherheit bestehen gute Chancen, dass sich die Aktienmärkte im weiteren Jahresverlauf wieder merklich erholen können. Dafür sprechen:

- Die zusätzliche Nachfrage durch die Aufhebung der Beschränkungen des wirtschaftlichen und sozialen Lebens als ein Gegengewicht zu den oben genannten Belastungen,
- weiterhin hohe, wenn auch geringere Gewinnzuwächse als im letzten Jahr,
- eine, gemessen am Kurs-Gewinn-Verhältnis, merklich gesunkene Bewertung,
- Dividendenrenditen, die weiterhin signifikant über der historisch nach wie vor niedrigen Rendite 10-jähriger Bundesanleihen liegen,
- hohe Liquiditätsbestände, die aufgrund der großen Zurückhaltung vieler Anleger bestehen und bei zunehmender Zuversicht rasch investiert werden könnten sowie
- ein großer Mangel an Anlagealternativen, da sich die Geld- und Kapitalmarktzinsen überwiegend auf sehr niedrigen Niveaus bewegen und bei Anleihen zudem das Risiko von Kursverlusten besteht.

Anleger sollten daher Aktien in einem gut strukturierten Portfolio auf mittlere Sicht relativ zur neutralen Positionierung weiterhin leicht übergewichten.

Santander Anlagefokus – Fidelity Germany Fund

Aktienfonds Deutschland
WKN 973283 / ISIN LU0048580004

Anlageziel
Der Fonds investiert gezielt überwiegend in Aktien aussichtsreicher deutscher Unternehmen, die vom Wachstum in und außerhalb Deutschlands profitieren. Als Beimischung nutzt der Fonds auch das Entwicklungspotenzial von Unternehmen mit mittlerer und kleiner Marktkapitalisierung, die in der Regel zwischen 20 und 40 % des Portfolios ausmachen.

Chancen
+ Der Fonds investiert gezielt in Einzeltitel, die langfristig eine erstklassige Wertentwicklung bieten.
+ Partizipieren an markt- und unternehmensbedingten Kurssteigerungen in Deutschland.
+ Professionelle Auswahl attraktiver Unternehmen durch ein hoch qualifiziertes Fondsmanagement.

Risiken
– Der Wert der Anteile unterliegt Kursschwankungen, und es besteht die Möglichkeit, dass der Verkaufserlös unter dem Wert des eingesetzten Kapitals liegt.
– Der Fonds ist ein Länderfonds. Bei diesem Fonds können höhere Schwankungsrisiken als bei einem international anlegenden Aktienfonds bestehen.
– Das Liquiditätsrisiko bezieht sich auf die Möglichkeit, dass der Investmentfonds Rücknahmeanträge nicht erfüllen kann, wenn er nicht in der Lage ist, die benötigte Liquidität durch den Verkauf eines Wertpapiers durchzuführen.

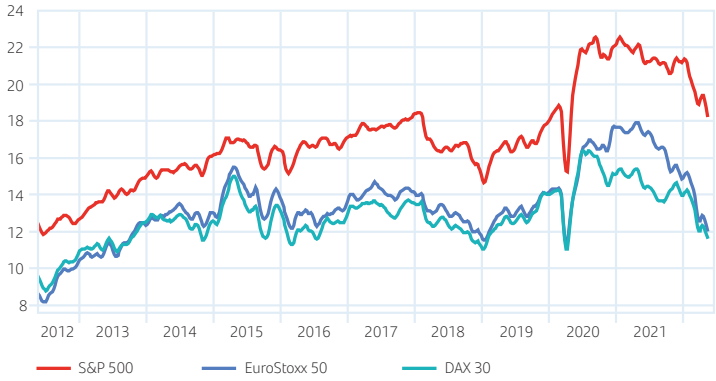
Bei den obigen Informationen handelt es sich um keine individuelle Anlageempfehlung. Grundlage für jede Transaktion in diesem Fonds sind der ausführliche Verkaufsprospekt, die wesentlichen Anlegerinformationen, der Halbjahresbericht sowie der aktuelle Jahresbericht in ihrer jeweils gültigen Fassung. Den Verkaufsprospekt und die wesentlichen Anlegerinformationen in Deutsch erhalten Sie bei Ihrem persönlichen Berater in Ihrer Santander Filiale.

Durch Kursrückgänge deutlich günstiger bewertet

Quelle: Refinitiv Datastream

Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft.

Bewertung der Aktienmärkte in Industrieländern
KGV auf Basis der für die nächsten 12 Monate erwarteten Gewinne



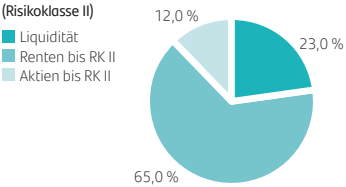
Modellportfolios im Überblick – Ihre Risikopräferenz entscheidet

Unsere Musterallokation unterscheidet sich je nach Ihrer Risikoneigung. Diese ermittelt Ihr Berater gerne in einem persönlichen Gespräch mit Ihnen. Am einfachsten lässt sich unsere Allokationsempfehlung über einen der Santander Select Fonds, die es in verschieden ausgeprägten Risikovarianten gibt, oder entsprechend unserer Musterallokation umsetzen.

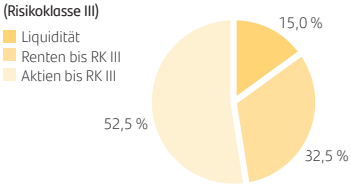
Musterallokation nach Risikoneigung

Die hier dargestellten Musterdepots zeigen die aktuellen Allokationen auf Assetklassenebene an, die wir mit Blick auf die kommenden 3 bis 6 Monate empfehlen.

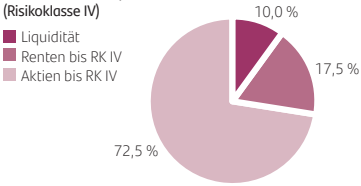
Musterallokation Konservativ (Risikoklasse II)



Musterallokation Risikobewusst (Risikoklasse III)



Musterallokation Spekulativ (Risikoklasse IV)



Stand der Informationen: 23.05.2022

Adressat: Die hier wiedergegebenen Informationen und Wertungen („Information") sind primär für Kunden der Santander Consumer Bank AG in Kontinentaleuropa bestimmt. Insbesondere dürfen diese Informationen nicht nach Großbritannien, Kanada oder in die USA eingeführt oder dort verbreitet werden.

Kein Angebot; keine Beratung: Diese Information dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Diese Ausarbeitung allein ersetzt nicht eine individuelle anleger- und anlagegerechte Beratung.

Informationsquellen; Aktualisierungsbedingungen: Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Wesentliche Informationsquellen für diese Ausarbeitung sind Informationen, die die Santander Consumer Bank AG für zuverlässig erachtet. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung. Ob und in welchem zeitlichen Abstand eine Aktualisierung dieser Ausarbeitung erfolgt, ist vorab nicht festgelegt worden.

Prospekt: In Ihrer Santander Filiale erhalten Sie die jeweiligen wesentlichen Anlegerinformationen zum Fonds sowie den Verkaufsprospekt und die Jahres-/Halbjahresberichte.

Interessenkonflikte im Vertrieb: Die Santander Consumer Bank AG kann für den Vertrieb des genannten Wertpapiers den Ausgabeaufschlag und/oder Vertriebs-/Vertriebsfolgeprovisionen von der Fondsgesellschaft oder Emittentin erhalten bzw. erzielt als Emittentin oder Verkäuferin eigene Erträge. Bei der Auswahl von Investitionsmöglichkeiten analysieren Experten der Santander Gruppe ausgewählte Kapitalmärkte und Wertpapiere. Aufgrund der Vielzahl der weltweit angebotenen Wertpapiere trifft die Santander Consumer Bank AG eine Auswahl. Daher stellen wir Ihnen hier eine Auswahl vor, bei der wir bevorzugt Produkte der Santander Gruppe bewerten.

Darstellung von Wertentwicklungen: Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft. Die Wertentwicklung kann durch Währungsschwankungen beeinflusst werden, wenn die Basiswährung des Wertpapiers/Index von Euro abweicht.

Aufsichtsbehörde: Die Santander Consumer Bank AG unterliegt der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), Graurheindorfer Straße 108, 53117 Bonn und Marie-Curie-Straße 24 – 28, 60439 Frankfurt am Main und Europäische Zentralbank, Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main.

© 2022; Herausgeber: Santander Consumer Bank AG, 41061 Mönchengladbach. Diese Ausarbeitung oder Teile von ihr dürfen ohne Erlaubnis der Santander Consumer Bank AG weder reproduziert noch weitergegeben werden.

Santander Consumer Bank AG | Santander-Platz 1 | 41061 Mönchengladbach | santander.de